

Turnier  
WeltAus der Nachtschicht  
auf den Sportplatz

Michael Tries hatte einen langen Tag. Der 33-jährige ist Trainer und Spieler bei Olympia Kassel und half rund um das Turnier mit. Am Samstag schuftete er bis 6 Uhr im VW-Werk. Zuhause war er nur kurz, um sich umzuziehen und zu duschen. Um 16 Uhr war er am Sportplatz am Donarbrunnen. Wann er schließlich ins Bett kam, ist nicht bekannt. (gda)

Michael  
TriesWilhelmshöhe trat  
mit zwei Teams an

Weil der Kader groß ist, aber alle Kinder spielen sollten, hatte die TSG Wilhelmshöhe eine Idee. Sie teilte das Aufgebot in zwei Teams und gab zwei Spielberichtsblätter ab. Ein Team absolvierte die ersten beiden Spiele, das andere die letzten beiden. Den einzigen Punkt der TSG holte das zweite Team beim 2:2 gegen Wolfsanger. Ob ihre weniger erfolgreichen Kameraden dafür Sprüche zu hören bekamen, ist nicht bekannt. (wba)

„Jay-Jay“ erzielte  
einen Hattrick

Den ersten und einzigen Hattrick erzielte der spätere Torhüterkönig Deshaw „Jay-Jay“ Ogiewa für Oberzwehren im fünften Spiel. Beim 5:1 gegen Waldau erzielte der hochgewachsene Torjäger das 3:0, das 4:0 und zuletzt auch noch das Tor zum 5:0. (gda)

Deshaw  
OgiewaSeine Spezialität  
sind Distanzschüsse

Enver Mujakovic (8) hatte im VfL-Trikot die Nummer sieben und zeigte gleich im ersten Spiel, was er drauf hat: Im Derby gegen die TSG Wilhelmshöhe erzielte er zwei Tore. Seine Schusskraft ließ Zuschauer und Gegenspieler staunen. Der HNA verriet er: „Ich hab das schon ein bisschen trainiert.“ (gda)

Fotos: Dauber



So sehen Sieger aus: Die F-Jugend des VfL Kassel. Vorn: (von links) Luca Spengler, Jaron Eliah Singer, Paul Teja Euteneuer, Matthes Pauli, Noah Kersting, Younis Idehen. Mitte: (von links) Enver Mujakovic, Mateo Del Rio Curic, Levin Vogt, Eric Duru, Malik Ben Aiachia, Lajos Vogler, Til Willomitzer. Hinten: (von links) Mirlen Mujakovic, Eddy Duru, Nosa Idehen und Enis Ben Aiachia. Foto: Malmus

## Duru schießt VfL zum Sieg

Kirchditmolder besiegen Gastgeber von Olympia Kassel im Finale 2:0

Von Gregory Dauber

KASSEL. Das Finale, in dem es um den Einzug in die Endrunde des HNA-EAM-Cups für F-Jugend-Fußballer ging, begann mit einer überaus sportlichen Geste: Die Trainerteams der Finalisten VfL Kassel und Olympia Kassel trafen sich an der Mittellinie und wünschten gegenseitig ein faires Spiel. Und so blieb es bis zum Ende, als sich der VfL mit dem 2:0-Sieg zum Turniersieger kürte. Die erste Chance gehörte den Kirchditmoldern, die ihre

Stärke schon fast im ganzen Turnierverlauf unter Beweis gestellt hatten. Auf der rechten Seite machte Eric Duru das Spiel schnell, seine Hereingabe konnte aber von Levin Vogt nicht aufs Tor gebracht werden. Zwei Minuten später kam der VfL wieder gefährlich in die gegnerische Hälfte, diesmal über die andere Seite. Nach einem Einwurf traf Levin Vogt aber zweimal die Latte, ehe Eric Duru den Ball im Tor unterbrachte (3.).

Nur eine Minute später nutzte der VfL ein Missver-

ständnis der Olympia-Defensive: Eric Duru schaltete am schnellsten und drohte den Ball erneut ins Tor (4.), ohne Keeper Enes Türksever eine Chance zu lassen.

Die Kirchditmolder ließen den Ball gut durch die Reihen und die Gegner immer mehr hinterherlaufen. „Am Ende haben die Kräfte leider nicht mehr gereicht, um dagegen zu halten“, sagte Olympia-Trainer Ergün Ünal nach dem Spiel. In der zweiten Hälfte drehte Olympia aber nochmals auf. Joel Beckers Schuss aus der Distanz stellte Paul Teja Euteneuer im VfL-Kasten nicht vor Probleme (8.). Noch in derselben Minute glänzte Euteneuer jedoch mit einer starken Fußballwehr.

Es war eine heiße Phase für die Torhüter: Auf der anderen Seite konnte sich auch Türkse-

ver doppelt beweisen. Die Schüsse von Malik Ben Aiachia und Til Willomitzer parierte er mit sehenswerten Flugeinlagen (9.). Dann war wieder Türksevers Gegenüber Euteneuer an der Reihe: Gegen Luca Schander hielt er seinen Kasten mit zwei starken Eins-gegen-eins-Aktionen sauber (10., 11.). Olympia warf noch einmal alles in die Waagschale, doch die Durchschlagskraft fehlte, um nochmals gefährlich vor das VfL-Tor zu kommen.

„Dass wir auf dem eigenen Platz im Finale standen, ist ein kleiner Trost“, sagte Olympia-Trainer Osman Gülseven. Sein VfL-Kollege Nosa Idehen war sehr zufrieden: „Wir spielen leistungsorientierten Spaßfußball, haben einen tollen Teamgeist und eine Elternschaft, die uns unterstützt.“



Erstes Tor im Finale: VfLer Eric Duru (14) bringt den Ball im Tor unter, Olympia-Keeper Enes Türksever kommt nicht dran. Foto: Malmus

## VfL Kassel - Spvgg. Olympia 2:0

VfL Kassel: Paul Teja Euteneuer, Matthes Pauli, Mateo Del Rio Curic, Eric Duru, Lajos Vogler, Younis Idehen, Noah Kersting, Jason Singer, Malik Ben Aiachia, Rill Willomitzer, Luca Spengler, Enver Mujakovic, Levin Vogt

Olympia: Enes Türksever, Elisa Gommeringer, Enris Berisha, Karay Kicilaslan, Luca Schander, Nick Schönewolf, James Teshnehkam, Mateo Jukic, Petun Gavrilin, Joel Becker, Alisa Dionis

Tore: 1:0, 2:0 Eric Duru (3., 4.).

## Olympia reicht 1:0 fürs Finale

Halbfinale: VfL gewinnt 3:0 gegen Harleshausen, Gastgeber schlagen Oberzwehren

Von Wolfgang Bauscher

KASSEL. In beiden Vorrunden-Gruppen gab es nicht eine dominierende Mannschaft, sondern jeweils zwei. Nach vier Begegnungen lagen sie gleich-

auf vorn. Bei Punktgleichheit musste somit die Tordifferenz über den Gruppensieg entscheiden. Und so setzten sich der VfL Kassel vor dem TSV Oberzwehren sowie die Mannschaft von Ausrichter Spvgg. Olympia vor der SVH Kassel durch. Ungeschlagen blieben alle vier.

Das musste sich in den Halbfinals, beides Nachbarschaftsduelle, ändern. Zunächst standen sich der VfL und die SVH gegenüber. Früh gingen die Kirchditmolder durch Enver Mujakovic in Führung. Danach belagerten sie das Tor der Harleshäuser, wo Torhüter Ferdinand Lonic mehrfach einen höheren Rückstand

verhinderte. Machtlos war er, als Eric Duru nach feinem Zuspiel von Levin Vogt zum 2:0 traf. Luca Spengler beseitigte alle Zweifel am Finaleinzug des VfL mit dem 3:0. Zu eigenen Torchancen kam die SVH nicht.

Ausgeglichen verlief das zweite Halbfinale, dass beide Kontrahenten auch schon im vorigen Jahr erreicht hatten. Bis in die vorletzte Minute hinein fiel kein Tor. Eine Chance des TSV vergab Gor Mkhoyan, einmal hielt dessen Torhüter Dennis Wagner gegen einen Olympianer glänzend.

Schließlich rückten die Oberzwehrener einmal zu weit nach vorn, verloren den Ball und gaben Olympia den Raum zum Konter. Mateo Jukic bediente den freistehenden Luca Schander, und der ließ sich die Gelegenheit zum Siegtreffer nicht entgehen. Mit ein Grund für den Sieg der Gastgeber war, dass sie den ge-

fährlichen Oberzwehrener Angreifer Deshaw Ogiewa nicht zum Torschuss kommen ließen.



Zuspiel: Felix Hause (rechts) von der SVH kann VfLer Luca Spengler nicht am Passen hindern

## Kurz gefragt

Elija trifft  
per HackeElija  
Gommeringer  
über sein Tor  
mit der Hacke

Beim ersten Auftritt von Olympia gegen den Kasseler SV hatte Teshnehkam Jamed mit einem Lattenschuss für den ersten Aufreger gesorgt. Für den zweiten sorgte Elija Gommeringer. Mit dem Rücken zum Tor beförderte er den Ball per Hacke ins Netz – ein schöner Treffer, der erste für Olympia und zugleich das Siegtor. Wir sprachen mit dem Neunjährigen.

Hallo Elija, wie kam es zu deinem Tor mit der Hacke?

ELIJA GOMMERINGER: Ich wollte zuerst den Kopf nehmen. Aber dann habe ich gemerkt, dass der Ball tiefer gekommen ist.

Und hast dich schnell unterschieden?

ELIJA: Ja, ich dachte, dann mache ich einfach mal ein Tor mit der Hacke.

Klingt einfach. War es wirklich so leicht?

ELIJA: Nein, der Ball ist ja nicht auf dem Boden gewesen. Ich musste ihn in der Luft treffen. Hat geklappt.

Hast schon mal so ein Tor geschossen?

ELIJA: Das war das erste. Und mit der Hacke spiele ich den Ball sonst eigentlich nur im Training.

Glaubst du, ihr kommt heute wieder ins Endspiel?

ELIJA: Ich würde sagen, wir haben eine große Chance. (wba)

Foto: Dauber

Tibor Kindlers  
Tore bringen  
SVH Rang drei

KASSEL. Die Luft war raus. Einerseits, weil der TSV Oberzwehren und die SVH Kassel die Enttäuschung über ihr Halbfinal-Ausscheiden noch nicht verwunden hatten. Zudem waren viele der jungen Kicker nach fünf Spielen bei großer Hitze platt.

Was sie im Spiel um Platz drei boten, war Sommerfußball einer Meute müder Jungs. Durch ein Eigentor ging Oberzwehren in Führung. Doch die SVH gab sich nicht auf und mobilisierte die letzten Kräfte. Und wurde belohnt. Mit zwei blitzsauberen Toren durch Tibor Kindler, eines davon durch einen beherzten Flankenlauf von Felix Hause vorbereitet, sicherte sich die Mannschaft von Trainer Bakir Lonic Rang drei. (wba)

## Die Torjäger

Deshaw Ogiewa, Oberzwehren	7
Enver Mujakovic, VfL Kassel	6
Tibor Kindler, SVH Kassel	5
Luca Schander, Olympia Kassel	5
Eric Duru, VfL	4
Emil Ritter, Oberzwehren	3
Lajos Vogler, VfL	3
Elias Alekuzei, Wilhelmshöhe	3
Elija Gommeringer, Olympia	2
Enris Berisha, Olympia	2
Umut Karasoy, Bosphorus/Fortuna	2
Enver Ersoy, Bosphorus/Fortuna	2
Jaron Singer, VfL	2
Nwabreze Ehiwario, FSV/Waldau	1



## Ergebnisse

Gruppe A: TSV Wolfsanger - TSV Oberzwehren 0:3, TSG Wilhelmshöhe - VfL Kassel 0:2, TSV Oberzwehren - JSG FSV/Tuspo Waldau 5:1, VfL Kassel - TSV Wolfsanger 3:0, JSG FSV/Tuspo Waldau - TSG Wilhelmshöhe 2:0, TSV Oberzwehren - VfL Kassel 2:2, JSG FSV/Tuspo Waldau - TSV Wolfsanger 0:0, TSG Wilhelmshöhe - TSV Oberzwehren 1:2, VfL Kassel - JSG FSV/Tuspo Waldau 6:0, TSV Wolfsanger - TSG Wilhelmshöhe 2:2

Gruppe B: Kasseler SV - Olympia Kassel 0:1, JSG Bosphorus/Fortuna Kassel - VfB Victoria Bettenhausen 0:1, Olympia Kassel - SVH Kassel 1:1, VfB Victoria Bettenhausen - Kasseler SV 1:2, SVH Kassel - JSG Bosphorus/Fortuna Kassel 0:0, Olympia Kassel - VfB Victoria Bettenhausen 4:0, SVH Kassel - Kasseler SV 3:2, JSG Bosphorus/Fortuna Kassel - Olympia Kassel 2:2, VfB Victoria Bettenhausen - SVH Kassel 0:2, Kasseler SV - JSG Bosphorus/Fortuna Kassel 1:1

Halbfinale: VfL Kassel - SVH Kassel 3:0, TSV Oberzwehren - Olympia Kassel 0:1

Spiel um Platz 3: TSV Oberzwehren - SVH Kassel 1:2

Finale: VfL Kassel - Olympia Kassel 2:0



Artistisch: Zweikampf zwischen Olympias Mateo Jukic (links) und dem Oberzwehrener Ayman Bittar.

Foto: Malmus